



## Panoramaweg mit Gletschersicht

Wanderung



Markus Schluemp, Berner Wanderwege

### Tourdaten:

  
leicht  
Schwierigkeit

  
5,8 km  
Distanz

  
1 h 40 min  
Dauer

  
80 m  
Höhenmeter  
(aufsteigend)

  
290 m  
Höhenmeter  
(absteigend)

  
2166 m  
Höchster Punkt

  
1961 m  
Niedrigster Punkt



### Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Die Wege Männlichen–Kleine Scheidegg, First–Bachalpsee–Bussalp und First–Grosse Scheidegg wetteifern um die Gunst, als Krönung der Grindelwaldner Höhenwege eingestuft zu werden. Die Wahl dürfte schwer fallen. Sicher ist aber, dass es sich beim letztgenannten um einen Hit für Bergwanderer handelt: Die Ausblicke in die Wetterhorngruppe und ins Einzugsgebiet der beiden Grindelwaldgletscher mit dem Finsteraarhorn ist schlichtweg grossartig. Naturweg.

Von der Bergstation First aus bieten sich zwei Varianten an: über Schreckfeld zur Grosse Scheidegg oder über Distelboden. Während die tiefer liegende erstgenannte Route einem breiten Alpfahrweg folgt, führt die höher gelegene zweite über weite Strecken bloss über einen Pfad. Die nachstehend beschriebene Route ist eine Kombination aus den beiden Streckenführungen.

### Bewertungen:

- ★☆☆☆☆ Kondition
- ★☆☆☆☆ technique
- ★★★★☆ Erlebnisqualität
- ★★★★☆ Panorama

### Adresse:

3818 Grindelwald

### Autor:

Markus Schluemp

### Organisation:

Berner Wanderwege

<https://www.bernerwanderwege.ch/>



Von der Endstation First der Gondelbahn folgt man einige Schritte dem Faulhornweg. Beim Wegweiser Widderfeld schwenkt man rechts in die Bergweiden der Alp Grindel ein und erreicht bald die verstreuten Alphütten im Distelboden (nach Chrinnenboden-Schwarzhorn 2h25). In weitem Bogen quert man den Kessel über den verstreuten Alphütten des Schreckfeldes. Je mehr der Weg südwärts dreht, desto eindrücklicher wird die Sicht auf Eiger, Mättenberg, Schreckhorn und Wetterhorn. Heidelbeeren, Heidekraut und Zwergwacholder säumen den Weg, den immer wieder Wasserläufe kreuzen. In diesen erhält man Aufschluss über die Verwitterungsformen des Schiefergesteins. Die feinen schwarzen Schieferplättchen sind mit verantwortlich für die Färbung des Wassers, die dem Talfluss den Namen «Schwarze Lütschine» eingetragen hat. Beim Alphüttenweiler Grindel/Oberläger kann bis Gratschärem weiterhin der obere Weg begangen werden. Da der untere, breitere Weg mehr Bewegungsspielraum gestattet, wird die Sicht in die mächtige Wand des Wetterhorns freier. Jetzt ist auch der Gutzgletscher in der Wetterhornflanke gut einzusehen, von welchem am 5. September 1996 220 000 m<sup>3</sup> Eis durch die Wand fast senkrecht in die Tiefe donnerten und die Scheideggstrasse gefährdeten. Bis zu 100 m breit und 20 m hoch lagen unten die Eismassen. Seither wird auch dieser Gletscher ständig überwacht. Im Sattel der sich vom Genschberg herabziehenden Gratrippe, auf Gratschärem, wird nun auch der Blick nach Osten frei: Das Rosenlautal mit seinen weiten Alpweiden und dunklen Wäldern breitet sich ostwärts aus; dahinter stehen die schroffen, gezackten Wände der Engelhörner. Auch der Titlis und die Fünffingerstöcke im Sustengebiet sind zu sehen. Weiter gehts genau auf dem Sattelgrat der Grossen Scheidegg, der Wasserscheide, die das Einzugsgebiet der Schwarzen Lütschine sehr eindrücklich von jenem des Rychenbachs und damit des Haslitals trennt.

Auf der Grossen Scheidegg steht man an einem Etappenort der Schweizerischen Alpenpassroute. Noch beeindruckender ist jedoch die mächtige Wetterhornwand, die sich hier fast senkrecht auftürmt (Grosse Scheidegg-Wetterhorn = 1400 m Höhendifferenz!).

### Startpunkt:

Grindelwald/First

### Zielpunkt:

Grindelwald/Grosse Scheidegg

### Wegbeschreibung:

Grindelwald/First - Distelboden - Grindel/Oberläger - Gratschärem - Grindelwald/  
Grosse Scheidegg

### Sicherheitshinweise:

Diese Route verläuft ausschliesslich auf signalisierten Wegen der Kategorie Wanderweg.

### Ausrüstung:



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/4gVKf>

Quelle: outdooractive.com

ID: oaTour\_8483642

Zuletzt geändert am 29.02.2024, 10:37

Wir empfehlen folgende Ausrüstung: Leichte Trekking-Schuhe, leichter Rucksack, Sonnenschutz, Regenjacke, Taschenapotheke, leichtes Picknick, genügend Flüssigkeit, Mobiltelefon.

### Literatur:

Wandervorschlag aus dem Wanderbuch Jungfrau Region Brienersee - Oberhasli, Wanderbuchreihe der Berner Wanderwege

### Karte/Karten:

Swisstopo Wanderkarte 1:50'000 254T Interlaken

### Weitere Infos / Links:

Verein Berner Wanderwege, Bern, Tel.: 031 340 01 01, E-Mail: [info@beww.ch](mailto:info@beww.ch),  
Homepage: [www.bernerwanderwege.ch](http://www.bernerwanderwege.ch)



Markus Schluep, Berner Wanderwege

Markus Schluep, Berner Wanderwege

